



JAHRESBERICHT 2023



ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Universitätsplatz 1
5020 Salzburg
tel.: +43 (0)662 8044 2961
email: zjk@plus.ac.at
<https://www.plus.ac.at/zjk>

Inhalt

Publikationen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder, Lehrbeauftragten, Projektmitarbeiter/innen und Studienassistenten des ZJK*

Editorial	3
Susanne Plietzsch	5
Armin Eidherr	7
Mihály Riszovannij.....	9
Maria Dorninger	10
Roland Cerny-Werner	11
Marlis Gielen	12
Margit Reiter	13
Susanne Lechner-Masser	13
Regina Hopfgartner	14
Julia Stallinger.....	15
Melanie Litta	15
Veranstaltungen des ZJK.....	17

* Der Jahresbericht derjenigen Zentrumsmitglieder, die auch in anderen Fachbereichen oder fachlichen Zusammenhängen außerhalb der Jüdischen Kulturgeschichte aktiv sind, umfasst ausschließlich Publikationen und Aktivitäten mit inhaltlichem Bezug zu den Themen unseres Zentrums.

Editorial

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

liebe Freundinnen und Freunde unseres Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte,

dieser Jahresbericht bietet die Gelegenheit, auf zahlreiche Veranstaltungen zurückzuschauen, die unser Zentrum 2023 anbieten konnte. Er zeigt, dass unser Zentrum sich als Ort des wissenschaftlichen und kulturellen Austauschs und der Begegnung innerhalb der Universität und darüber hinaus etabliert hat. Internationale Gäste und ein breites Themenspektrum im Bereich der Jüdischen Studien geben einen Eindruck von der Vielfalt der Forschungsfelder und -interessen der Teammitglieder. Es wird auch deutlich, wie viel inzwischen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten der Universität entsteht – eine sehr erfreuliche Entwicklung!

Diese Veranstaltungen – und vieles andere mehr – wären ohne den Einsatz und die Erfahrung von Margarete Heinz kaum vorstellbar gewesen. Ihr standen 2023 die Studienassistentinnen Julia Stallinger und Melanie Litta zur Seite. Julia Stallinger – die Autorin der Radiosendung Maschehu Mischehu – wechselte nach dem Sommersemester in das International Office unserer Universität. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Arbeit dort und für alles, was noch kommt! Ihr folgte – nach einem Erasmus-Semester an der Universität Haifa – Melanie Litta nach, die etliche studentische und allgemeine Angebote zum Programm unseres Zentrums beitrug.

Neben den Veranstaltungen geben die kurzen Angaben zu Lehre, Projekten und Publikationen einen Eindruck von unserem Alltag. Eine große Herausforderung ist dabei die Einwerbung von Drittmitteln. Seit Oktober 2022 wird an unserem Zentrum das Projekt „Tehillim. Psalmen in der jüdischen und christlichen religiösen Bildung. Biblisch-kulturelles Erbe dialogisch erschließen“ betrieben. Wir sind den Förderern dieses Projekts, der Evangelischen Kirche in Österreich und dem Bundeskanzleramt (Abt. Förderung österreichisch-jüdisches Kulturerbe und Antisemitismusbekämpfung), zu großem Dank verpflichtet.

Dass das Fach Jüdische Studien untrennbar vom politischen Geschehen ist, ist ein Allgemeinplatz. Dennoch haben die Ereignisse vom 7. Oktober viele von uns sprachlos zurückgelassen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, mit unseren israelischen Kolleginnen und Kollegen aktiv Verbindung zu halten und Informations- und Bildungsangebote zur Situation in Israel zur Verfügung zu stellen. Es ist gerade jetzt wichtig, jüdische Geschichte, Kultur und Religion als essentiellen Teil einer humanistischen Bildung und Haltung in den Diskurs einzubringen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass unser Jahresbericht Ihnen und euch anregende Einblicke in unsere Arbeit gibt. Danke für die bisherige Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte,



Susanne Plietzsch

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte

Susanne Plietzsch

Publikationen

Aufsätze

Geöffnete Türen. Das „Neue Testament – jüdisch erklärt“ zeigt neue Wege zum Verständnis des Neuen Testaments, seiner Umwelt und seiner Wirkungsgeschichte, in: Michael Klöcker, Udo Two-ruschka, Martin Rötting (Hg.), Handbuch der Religionen (Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften im deutschsprachigen Raum), Westarp Science Fachverlag, XV 2.2.1., S. 1–4.

Zwischen Hoffnung, Verzweiflung und Utopie. Spuren des Messias in der Hebräischen Bibel, dem Neuen Testament und in rabbinischen Texten, in: Religionen unterwegs 3/2023, S. 19–24.

Mitherausgeberin der Zeitschrift „Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte“

Heft 30/2023 erschien im Jahr 2024.

Mitherausgeberin (Reihe)

Antike Schriftauslegung / Ancient Scriptual Interpretation, hg. von Agnethe Siquans in Verbindung mit Thomas Karmann, Susanne Plietzsch und Hans-Ulrich Weidemann, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats (Reihe)

Rabbinische Bibelauslegung im Mittelalter, hg. von Dagmar Börner-Klein, de Gruyter: Berlin/Boston.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

17.1.2023: Salzburg Kath.-Theol. Fakultät: Organisation und Moderation des Studiennachmittags zum Tag des Judentums 2023: *„Der jüdische Jesus“*.

28.3.2023: Organisation des Gastvortrag am ZJK Salzburg: Prof. Dr. Jay Geller, Vanderbilt University, Nashville/TN: *S(h)ibboleth: Circumcision and Jewish Survival during the Shoah*.

28.4.2023: KW-Fakultät Salzburg, Vortrag: *Die Erzählung von Rabban Jochanan ben Sakkai und Vespasian im Babylonischen Talmud* im Rahmen der Ringvorlesung „Kanonische Texte“.

28.6.2023: W&K Forum: Einführung zu dem Autorengespräch/Buchpremiere: Scott Spector im Gespräch mit Max Czollek über sein Buch *„Versöhnungstheater“*.

17.-19.10.2023: St. Virgil, Salzburg: Organisation und Mitwirkung an der Fort-/Weiterbildungsveranstaltung: Wer sind wir füreinander? Texte und Denkräume (Dialogseminar I im Rahmen des Projekts "Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung") dazu Vortrag am 18.10.2023: *Verflochtenheit der Traditionen. Die neuere Forschung zur Herausbildung von Judentum und Christentum*.

Medien / Interviews / Öffentlichkeitsarbeit

27.10.2023 ORF Radio Salzburg "Mittagszeit", Katharina Garzuly (ORF Salzburg) im Gespräch mit Susanne Plietzsch zum Thema: *Angriff auf Israel / Wie verbreitet ist Antisemitismus in Salzburg?*

Projektleitungen

- Digitales Wörterbuch der Lehnwörter im Yalkut Schimoni (gefördert durch den FWF), in Kooperation mit der ÖAW/ACDH; (1.7.2023 – 30.6.2026) Beschreibung unter: <https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/sprachwissenschaft/projekte/the-dictionary-of-loan-words-in-yalkut-shimoni-dlys>
- Psalmen in der jüdischen und christlichen religiösen Bildung - Jüdisches und christliches biblisch-kulturelles Erbe dialogisch erschließen (finanziert durch die Evangelische Kirche in Österreich), in Kooperation mit der KPH Wien-Krems und der KPH Edith Stein Salzburg (1.11.2022 – 30.10.2024).
- Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung. Jüdisches und christliches biblisch-kulturelles Erbe dialogisch erschließen (finanziert vom Bundeskanzleramt, Stabsstelle Österreichisch – Jüdisches Kulturerbe) (15.12.2022 – 30.10.2024).

Betreuung von Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen)

Julija Krištof: *Lilith als Kindbettdämonin. Literarische Fortschreibung eines altorientalischen Mythos* (MA-Arbeit, Literatur- und Kulturwissenschaft, Mai 2023)

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften / PLUS

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit (IZMF)

Mitglied im Vorstand des Stefan-Zweig-Zentrums Salzburg

Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied in der Jury für den Marko Feingold Dissertationspreis 2022

Vorsitzende der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission Doktorat der KGW-Fakultät

Erasmus-Koordinatorin des ZJK (gemeinsam mit M. Dorninger)

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

European Association for Jewish Studies

Fachverband Judaistik/Jüdische Studien in Deutschland e.V.

Society of Biblical Literature

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2023

VU: Jüdische Religions- und Traditionsliteratur (Einblicke in die rabbinische Literatur: von der Mischna zum Babylonischen Talmud) (2st.)

UE: Lektürekurs (Jüdische Religion und Traditionsliteratur – Talmudische Erzählungen) (2st.)

UE: Das „Neue Testament jüdisch erklärt“ aus der Perspektive der Jüdische Studien (2st.)

SE: (gemeinsam mit Amir Mazor) Judaism and Islam in the Middle Ages – Between Tension and Symbiosis (2st.)

Wintersemester 2023/24

VU: Jüdische religiöse Praxis, ihre Entwicklung und Reflexion (Religiöse Normativität in den Strömungen des Judentums) (2st.)

SE: Jüdische religiöse Praxis, ihre Entwicklung und Reflexion (Konzepte jüdischer Ethik und heutigen jüdischen Denkens) (2st.)

SE: Forschungsseminar (2st.)

RingVO: Stefan Zweig und das Judentum (1st.)

Armin Eidherr

Publikationen

Aufsätze

Armin Eidherr / Ronald Hinrichs: *Från shteteln via Lviv ut i världen*. In: Ronald Hinrichs, Hermann Simon, Irene Stratenwerth (Hg.), *Lviv: en resa till Europa*. Översättning Nik Ruth Persson. Stockholm: Bokförlaget Stolpe 2023, S. 187–202.

Elieser Shteynbarg. In: Andrei Corbea-Hoisie/Steffen Höhne/ Oxana Matiychuk/Markus Winkler (Hg.), *Handbuch der Literaturen aus Czernowitz und der Bukowina*, S. 395–398.

Josef Burg. In: Andrei Corbea-Hoisie/Steffen Höhne/ Oxana Matiychuk/Markus Winkler (Hg.), *Handbuch der Literaturen aus Czernowitz und der Bukowina*, S. 435–438.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

21.4.2023: Weimar: *Fabeln (Elyezer Shteynberg)* Vortrag im Rahmen der Tagung der Klassikstiftung Weimar.

30.5.2023: Greifswald: *Moderspraak-Gedichte (im Jiddischen und Plattdeutschen)* Vortrag im Rahmen der Pflingsttagung der Ges. für Niederdeutschforschung.

11.-17.6.2023: Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems 2023: Thema: Ex Oriente Lux? Arabisch-jüdisch-islamische Berührungen: Täglicher Workshop: *Jiddisch Lektürekurs: Der Orient und Orientalisches in der jiddischen Literatur*.

13.9.2023: Hamburg (Lichtwarksaal, Molenkieker): Lesung von Heiko Thomsens »Schoolmeester Bloom kann nich Slapen«.

15.-17.9.2023: Bad Bevensen: Teilnahme an der "Niederdeutschen Dichtertagung".

6.-8.10.2023: Quedlinburg: Jahrestagung der GASL.

19.-20.10.2023: Baden bei Wien: Teilnahme am "Österreichischen Wissenschaftstag".

8.11.2023: Bibliotheks-Aula der Universität Salzburg: "Zwischn nechtn un morgn" (Simone Pergmann & Ensemble Majimaz) Vortrag im Rahmen des Konzerts in der jüdischen Gedenkwoche zu Jiddisch und Sefardisch.

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Redaktionsmitglied bei *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2023

PS: Jiddisch II (2st.)

PS: Jiddisch IV (deutschen Literatur in jiddischer Übersetzung IV) (2st.)

SE: Forschungsseminar (Intermedialität III) (2st.)

SE: Neuere deutsche Literatur: Die Kunst in der deutschen Novelle (2st.)

Wintersemester 2023/24

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III (Jiddische Fabeln I) (2st.)

PS: Literatur- und Kulturgeschichte (2st.)

SE: Neuere deutsche Literatur: Exil und Krieg im Werk von Theodor Kramer (2st.)

VO: Ringvorlesung: Stefan Zweig und das Judentum (1st.)

Betreuung von Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen)

Master- bzw. Diplomarbeiten

Fabian Stockenreiter: *Nibelungenrezeption und Nibelungenadaption seit 1945. Hintergründe – Problemfelder – Rehabilitation? Exemplarische Analysen.*

Anna Knapp: *Putz, Venediger, Lindwurm und Teufel. Dämonengestalten und regionaler Volksglaube aus dem salzburgerischen Pinzgau.*

Evelyne Prem: *Die Figur des Mönchs in der deutschsprachigen Literatur.*

Mihály Riszovannij

Publikationen

Aufsätze

Lachen und Gedächtnis. Humoristische Darstellungsstrategien in den Jüdischen Kulturbildern von Armin Schnitzer. In *Judaica. Neue digitale Folge* 4/1 (2023), pp. 1–33. DOI: [10.36950/jndf.2023.1.7](https://doi.org/10.36950/jndf.2023.1.7)

A memoár, mint történeti forrás: Schnitzer Ármín Zsidó kultúrképek című könyve alapján. [= Die Memoiren als historische Quellen. Am Beispiel der Jüdischen Kulturbilder von Armin Schnitzer] In: Balogné, Tóth Katalin; Balogh, István (szerk.) *Közösségek és örökségek: Források, módszerek, kérdés felvetések a vidéki zsidóság történetének kutatásához.* Gyula: Magyar Nemzeti Levéltár Békés Megyei Levéltára (2023) pp. 71–86.

Kortárs németországi kutatások az orosz-zsidó emigráció történetéről. [Zeitgenössische Forschungen über die russisch-jüdische Emigration in Deutschland] In: Szabó, Tünde; Szili, Sándor (szerk.): *Emigráció. Hagyomány és megújulás a szláv népek történelmében és kultúrájában XIII.* Szombathely: Szláv Történeti és Filológiai Társaság (2023) pp. 45–58.

Veranstaltungen, Vorträge

24.6.2023: Vortrag: *Tradition und Modernität. Ungarisch-jüdische Identität im Spiegel der Memoiren von Armin Schnitzer.* Gelesen auf der Konferenz *Gegenwart und Zukunft der in der Vergangenheit verwurzelten Identität* der Pannon-Universität Veszprém (Ungarn), 21.-24.6.2023.

7.7.2023: Vortrag: *Aktuelle Forschungen zur russisch-jüdischen Emigration in Deutschland.* Gelesen auf der Konferenz der Gesellschaft für slawische Geschichte und Philologie: *Tradition und Erneuerung in der Geschichte und Kultur der slawischen Völker. XIII.: Emigration.* Szombathely (Ungarn), 7.-8.7.2023.

7.10.2023: Vortrag: *Die YIVO Enzyklopädie und die Sichtbarkeit der ungarisch-jüdischen Kultur*. Gelesen auf der Konferenz der Ungarischen Gesellschaft für Semiotik: Die Semiotik des gedruckten Buches – Semiotica Agriensis 22. Eger (Ungarn), 6.-10.2023.

10.11.2023: Vortrag: *Woher das Böse und das Leid – jüdische Perspektiven*. Gehalten im Rahmen des Spezialkurses „Woher das Böse und das Leid? Die Antwort der großen Religionen“ der Wiener Theologischen Kurse in Wels, 10.-11.11.2023.

16.11.2023: Vortrag: *Das Judentum. Teil I*. im Rahmen der Vorlesung Weltreligionen, WS 2023 (auf Einladung von Assoz-Prof. Dr. Silvia Arzt, FB Praktische Theologie der PLUS).

23.11.2023: Vortrag: *Das Judentum. Teil II*. im Rahmen der Vorlesung Weltreligionen, WS 2023 (auf Einladung von Assoz-Prof Dr. Silvia Arzt, FB Praktische Theologie der PLUS).

28.11.2023: Vortrag: *Populäres Schrifttum und jüdische Kulturgeschichte*. Im Rahmen der Konferenz des Instituts für Literaturwissenschaft des Ungarischen Forschungsnetzwerkes (HUN-REN): Neuere Tendenzen in der Erforschung des populären Schrifttums, Budapest 28.-29.11.2023.

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Sommersemester 2023:

SK: Modernes Hebräisch II (2st.)

SK: Modernes Hebräisch IV (2st.)

Wintersemester 2023/24:

SK: Modernes Hebräisch I (2st.)

SE: Modernes Hebräisch III (2st.)

Maria Dorninger

Publikationen

Aufsatz

A Singular Experience of Jerusalem. St. Sebald Church in Nuremberg, in: Bianca Kühnel u.a. (Hg.), *Projections of Jerusalem in Europe* (2023) S. 165–189.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

10.6.2023 Jerewan (Armenien): *Armenien in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Jerusalem-(Pilger-)Reiseberichten*.

13.7.2023 Jerusalem, International Conference on the Study of Jerusalem 10.-13.7.2023: "Jerusalem. From Umbilicus Mundi to the Four Corners of the Earth and Back", Vortrag: *Jerusalem as Centre of the World in German Medieval Pilgrim Accounts?*

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2023

SE: Ältere deutsche Literatur („Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen“ [Matthias Claudius]) (2st.)

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Erasmus-Koordination für das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (gemeinsam mit Susanne Plietzsch)

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*

Roland Cerny-Werner

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

18.4.2023 Universität Salzburg, Tagung: „Templar Studies - eine interdisziplinäre Reise“: Vortrag „*Die Rezeption der Templer im NS*“.

15.6.2023 Tampere University, Tagung: "Narrative Matters 2023", Vortrag: „*'Word becomes action again and again' – The God-killing motif as a core narrative of hostility towards Jews and anti-Semitism*“.

27.11.2023 PH Salzburg, Weiterbildungsreihe: „Der Nah-Ostkonflikt als Herausforderung für die Schulen. Wissen / Verstehen / Handeln“. Beitrag: „*Moderner Antisemitismus aus historischer Perspektive*“.

20.12.2023 Universität Salzburg, Veranstaltungsreihe „Theologie im Zeichen der Zeit – Religiöse Judenfeindschaft und Antisemitismus in Islam und Christentum“, Vortrag: „*Religiöse Judenfeindschaft und Antisemitismus und Christentum*“.

Third Mission

12.12.2023 Doppelstunde am Bundesgymnasium Tamsweg (Klassenstufe 5): Verschwörungsnarrative im Rahmen des Bundesprogramm „Young Science – Schule trifft Wissenschaft Wissenschaftsbotschafter*innen“: https://youngscience.at/de/trust-in-science/wissenschaftsbotschafter/innen/botschafter-profile?tx_contact_contacts%5Baction%5D=show&tx_contact_contacts%5Bcontact%5D=443&tx_contact_contacts%5Bcontroller%5D=Contact&cHash=da206846fcfda3d08516ea31bcaca9f0

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Stv. Leiter der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2022/23

SE: Antisemitismus, Rassismus und Sexismus im Film (Intersektionale Perspektive)“ (gemeinsam mit Assoz. Prof. S. Trültzsch-Wijnen- FB Kommunikationswissenschaft) (2st.)

Wintersemester 2023/24

VO: Geschichte des Antisemitismus (Eine Einführung) (2st.)

UV: Kulturelle, Politische und ökonomische Aspekte der Gesellschaft im Römischen Reich der Spätantike (3.-6./7. Jh.) (2st.)

Marlis Gielen

Medien

Interview in der Sendereihe Logos Glauben und Zweifeln“ Ö1/Sendung vom 01.04.2023 „Der Prozess Jesu – eine Analyse“

[Logos – Glauben und Zweifeln 1.4.2023: Der Prozess Jesu – Eine Analyse - religion.ORF.at - Radio](https://www.religion.orf.at/radio/logos-glauben-und-zweifeln-1-4-2023-der-prozess-jesu-eine-analyse)

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2023

VO: Johannesevangelium (1st.)

VO: Paulusbriefe (2st.)

VO: Jesus von Nazaret. Die Rückfrage nach dem historischen Jesus (2st.)

Wintersemester 2023/24

VO: Synoptische Evangelien (2st.)

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Seit 01/2019: Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums

Margit Reiter

Medien / Interviews / Öffentlichkeitsarbeit

25.10.2023 Kurier: Interview zum Thema „Wie halten es die Parteien mit Israel?“

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

23.10.2023 Moderation des Vortrages von Helga Embacher „Israel / Palästina“ und Teilnahme am Expert:innengespräch zur aktuellen Situation in Israel und dem Gazastreifen.

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2023

Forschungssemester

Wintersemester 2023/24

VO: USA und Europa im 20. Und 21. Jh. (2st.)

KO: Spezielle Theorien der Geschichtswissenschaft: Suvivors“: Trauma und Überleben (2st.)

Susanne Lechner-Masser

Projekt-Bearbeiterin: Psalmen in der jüdischen und christlichen religiösen Bildung. Jüdisches und christliches biblisch-kulturelles Erbe dialogisch erschließen (1.11.2022 – 30.10.2024) Projektleiterin: Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch

Das Projekt wird gefördert durch einen Kooperationsvertrag der Universität Salzburg mit der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich und durch das Bundeskanzleramt / Stabsstelle Österreichisch-jüdisches Kulturerbe. In Zusammenarbeit mit der KPH Wien/Krems und der KPH Edith Stein Salzburg werden die biblischen Psalmen in einer empirisch religionspädagogischen Forschung für den Religionsunterricht aufbereitet.

Konferenzteilnahme und Vorträge im Zusammenhang mit dem Projekt:

22.2.2023: Zwi-Perez-Chajes Schule, Wien: Hospitation und Gespräche mit Michal Grünberger (Jüdische Leitung).

25.4.2023: Ökumenisches Institut für Theologie und Religionspädagogik der PH Schwäbisch Gmünd: Mónica Solymár: Medium „Kinderbibel im Lichte des jüdisch-christlichen Dialogs: Biblische Feste“ Vorstellung des Projekts.

5.6.2023: Universität Wien, AKRAT (Arbeitskreis Rezeption des Alten Testaments), Teilnahme.

5.6.2023: Faistenau: Religionspädagogische Konferenz der Pflichtschullehrer*innen der Diözese Salzburg – Tirol: Vorstellung des Projektes und Diskussion (online).

6.6.2023: Graz, Heilandskirche, „„Alles, was Atem hat, lobe den Herrn‘. Die Psalmen im interreligiösen Gespräch“. Eine Veranstaltung des Instituts für Alttestamentliche Bibelwissenschaften in Kooperation mit dem Leitungskomitee des christlich-jüdischen Koordinierungsausschusses in Graz (Teilnahme ohne Vortrag).

8.-11.6.2023: Padeia Alumni Conference, Vilnius /Litauen, Teilnahme mit Vortrag: am 9.6.2023.

14.6.2023: Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg, Researchseminar: Psalmen für Kinder? Einblicke in jüdische und christliche Adaptionen von Psalmen.

17.-19.10.2023 St. Virgil Salzburg, Organisation eines Dialogseminars im Rahmen des Projektes Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung: „Wer sind wir füreinander? – Texte und Denkräume“, gefördert durch das Bundeskanzleramt / Stabsstelle Österreichisch-jüdisches Kulturerbe.

11.11.2023: Linz, ORG ROSE: Studientag 25 Jahre „Zeit der Umkehr“ – die Evangelische Kirche in Österreich und die Juden“; Vorstellung des Projektes und seiner Ergebnisse.

Regina Hopfgartner

Konzerte: Jiddische Liederabende

11.02.2023 - 19:30 Uhr: **B'rukhim-haboim - willkommen - im Café Teytlboym!**

Jiddischer Liederabend, im Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Regina Hopfgartner, Gesang und Konzeption

Gregor Unterkofler, Klavier und Gesang

9. 11. 2023 - 19.30 Uhr: **„Dunkelgold reloaded“**

Salzburg: Orff-Institut: Jiddischer Liederabend

Klezmer Connection Trio mit Regina Hopfgartner (Gesang), Florian Müller (Perkussion) - "KlezFive".

10. 11. 2023 - 19.30 Uhr: **„Dunkelgold reloaded“**

Synagoge Kitzingen am Main: Konzert zu fünft: „Dunkelgold reloaded“ - Klezmer Connection Trio mit Regina Hopfgartner (Gesang), Florian Müller (Perkussion) - "KlezFive".

12. 11. 2023 - 17.00 Uhr: **„Dunkelgold reloaded“**

Radolfzell / Deutschland: Zeller Kultur E.V.: „Dunkelgold reloaded“ - Klezmer Connection Trio mit Regina Hopfgartner (Gesang), Florian Müller (Perkussion) - "KlezFive".

Julia Stallinger

Studienassistentin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (bis 30.6.2023)

Mitglied der Curricularkommission des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte

Gestaltung der **Radiosendung Maschehu Mischehu**, unter anderem mit folgenden Episoden:

- Episode 31: Über Judentum und Feminismus mit Rebecca Rogowski
- Episode 30: Über „Undying in Yidderland“ mit Anna Lublina

29.3.2023 Organisation und Moderation des Online-Vortrags: Debbie Kroopkin, M.S.W. Jewish Genealogical Society of Illinois. Back to the Roots: Jewish Genealogy Research in the USA.

15.6.2023 Mitgestaltung und Mitorganisation der **Informationsveranstaltung** für Studierende des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte.

13.12.2023 Weihnukka-Feier des ZJK: Mitgestaltung als Teilnehmende aus dem Büro für Internationale Beziehungen (Organisation: Melanie Litta)

Melanie Litta

Studienassistentin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (1.10.2023 – 31.7.2024)

Beratungsangebot für Studierende in der Zentrumsbibliothek

Unterstützung der Vorbereitung des Seminars: Jüdische religiöse Praxis, ihre Entwicklung und Reflexion (Konzepte jüdischer Ethik und heutigen jüdischen Denkens) (WiSe 2023/24, Susanne Plietzsch)

Unterstützung bei den Vorbereitungen des Dialogseminars: Psalmen in der jüdischen und christlichen religiösen Bildung. Jüdisches und christliches biblisches-kulturelles Erbe dialogisch erschließen (Susanne Plietzsch und Susanne Lechner-Masser)

Regelmäßige Teilnahme an internen Besprechungen und Teamsitzungen

Veranstaltung (Organisation)

15.11.2023: ZJK, Organisation des Online-Vortrags: Moshe Zimmermann: „Israels 9/11“ Ursachen und Folgen (nach Anfrage übernommen vom Veranstalter: Theologische Kurse Wien)

21.11.2023: ZJK, Filmabend in Kooperation mit den Altertumswissenschaften: Exodus: Götter und Könige (2014).

13.12.2023: Organisation der Weihnukka-Feier des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Rezension

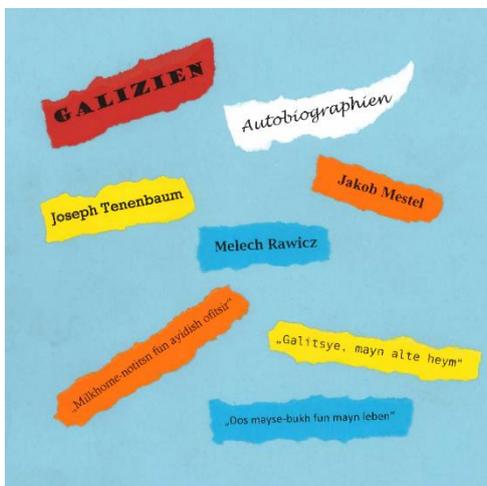
Marx, Dalia: Durch das Jüdische Jahr, Leipzig 2021 in: Chilufim 30/2023, S. 82–85.

B) VERANSTALTUNGEN im Überblick

Mittwoch, 11. Jänner 2023, 18 Uhr c.t, SR 2.206 (Unipark)

Dr. Thomas Soxberger (Wien)

Geschichtenbücher eines vergangenen Lebens: Autobiographische Texte über Galizien



Die vielfältige kulturelle und politische Landschaft des ehemaligen Kronlandes Galizien fasziniert bis heute. Bedauerlicherweise ist ein großer Schatz an Informationen bis jetzt nur teilweise gehoben worden: Die Autobiographien bedeutender Persönlichkeiten Galiziens in jiddischer Sprache. Stellvertretend für viele Texte, die Beachtung verdienen, sollen drei Autoren herausragender autobiographischer Texte besprochen werden: Jakob Mestel mit seinen Aufzeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg „Milkhome-notitsn fun a yidish ofitsir“ (2 Bände, Warschau 1924 und 1927), Joseph Tenenbaum und seine Autobiographie „Galitsye, mayn alte heym“ (Buenos Aires 1952) sowie Melech Rawicz und

seine dreibändige Sammlung autobiographischer Erzählungen „Dos mayse-bukh fun mayn leben“ (Buenos Aires 1962 und 1964 sowie Tel Aviv 1972). Nur ein sehr kleiner Teil der Texte liegt bisher in deutscher Übersetzung vor.

Dr. Thomas Soxberger hat Judaistik und Geschichte an der Universität Wien und Yiddish Studies an SOAS/London University studiert und befasst sich seit vielen Jahre mit Themen der jiddischen Kultur und mit Übersetzungen aus dem Jiddischen. Er arbeitet als Redakteur im Pressedienst des Österreichischen Parlaments.

Mittwoch, 17. Jänner 2023, 14.00 – 16.30 Uhr

Tag des Judentums

Studiennachmittag zum Thema:

„Der jüdische Jesus“

TAG DES JUDENTUMS
17.01.2023

Kath.-Theol. Fakultät Salzburg
Universitätsplatz 1, HS 101



Einladung zum Studiennachmittag am Tag des Judentums
Dienstag, 17.01.2023

„Der jüdische Jesus“

Dass Jesus von Nazareth ein antiker Jude war, gehört inzwischen zum Allgemeinwissen. Aber was bedeutet das genau, auch über die Zeit der Antike hinaus? In der kirchlichen Öffentlichkeit, aber mitunter auch in der Forschung, ist es für viele immer noch ungewohnt, das Neue Testament und das entstehende Christentum (zumindest in weiten Bereichen) als Teil des vielfältigen Judentums seiner Zeit zu sehen. An diesem Studiennachmittag wollen wir mit international bekannten Forschenden über diese Fragen diskutieren.



Abb.: Marc Chagall, Weiße Kreuzigung (1936)
© 2018 Artists Rights Society (ARS), New York / ADAGR, Paris

PROGRAMM

15.00 – 17.30 Uhr Impulsreferate und Diskussionen (Katholisch-Theologische Fakultät, HS 101)
17.45 – 18.30 Uhr Abendgebet (Sacellum)

Impulsreferate

Jesus als Jude und die Schriften des Neuen Testaments im Kontext und als Teil der antiken jüdischen Literatur, Prof. Dr. Lutz Doering (WWU Münster/Deutschland)

Understanding Jesus Requires Understanding Judaism, (Stream in englischer Sprache mit anschließender deutscher Zusammenfassung), Prof. Dr. Amy-Jill Levine (Hartford International University for Religion and Peace/USA)

Der jüdische Jesus im Religionsunterricht, in Predigten und in der Pfarrpastoral, Dr. Susanne Lechner-Masser

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch / Assoz.-Prof. Dr. Martin Rötting

Es laden ein: Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg, KPH Edith Stein, KPH Wien/Krems, Erzdiözese Salzburg

Eintritt frei

Dass Jesus von Nazareth ein antiker Jude war, gehört inzwischen zum Allgemeinwissen. Aber was bedeutet das genau, auch über die Zeit der Antike hinaus? In der kirchlichen Öffentlichkeit, aber mitunter auch in der Forschung, ist es für viele immer noch ungewohnt, das Neue Testament und das entstehende Christentum (zumindest in weiten Bereichen) als Teil des vielfältigen Judentums seiner Zeit zu sehen. An diesem Studiennachmittag wollen wir mit international bekannten Forschenden über diese Fragen diskutieren.

PROGRAMM

15.00 – 17.30 Uhr Impulsreferate und Diskussionen (Katholisch-Theologische Fakultät, HS 101)

17.45 – 18.30 Uhr Abendgebet (Sacellum)

Impulsreferate

Prof. Dr. Lutz Doering (WWU Münster/Deutschland): Jesus als Jude und die Schriften des Neuen Testaments im Kontext und als Teil der antiken jüdischen Literatur

Prof. Dr. Amy-Jill Levine (Hartford International University for Religion and Peace/USA): Understanding Jesus Requires Understanding Judaism, (Stream in englischer Sprache)

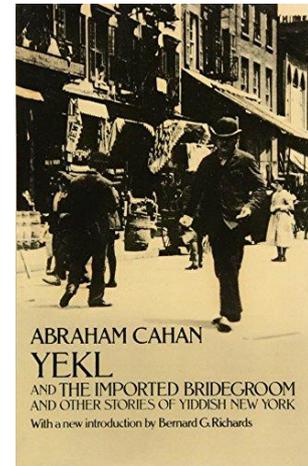
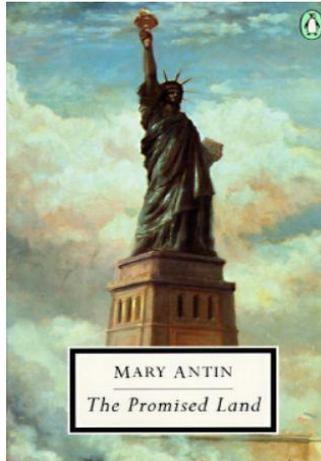
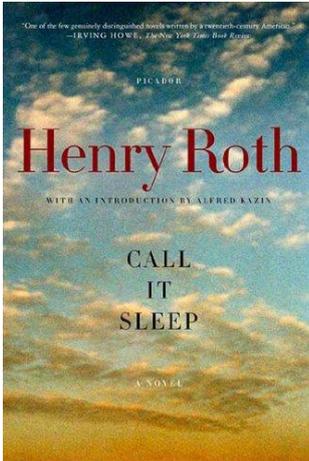
Dr. Susanne Lechner-Masser: Der jüdische Jesus im Religionsunterricht, in Predigten und in der Pfarrpastoral

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch / Assoz.-Prof. Dr. Martin Rötting

Donnerstag, 19. Jänner 2023, 17:30 Uhr, SR 3.109 (Unipark)

Dr. Shiri Zuckerstätter (Wien)

In-Between the Lines: The (Covert) Hebrew Letters in Modern Jewish-American Literature



This lecture exposes the way in which covert Hebrew letters (constituting both Hebrew and Yiddish) emerge in-between the English lines in canonical works of Eastern European, modern Jewish-American (immigrant) writers, such as Abraham Cahan, Mary Antin and Henry Roth. However, the Hebrew and Yiddish referred to are *not* part of the linguistic matrix of the texts (which were written exclusively in English), i.e. they are neither transcribed nor transliterated in the novels. Instead, they are "hidden" behind the English words, indexed by cross-multilingual (mainly Hebrew-Yiddish-English) homophones (words similar in sound) and homographs (words similar in writing).

Dr. Shiri Zuckerstätter is a lecturer at the Department of English and American Studies at the University of Vienna. She received her doctorate in 2022 from the University of Tel Aviv, Department of English. Her research focuses on the multilingual dimension (Hebrew-Yiddish-English) of Jewish American literature, from a psychoanalytical (Lacanian) perspective. She has published a number of articles on the topic and her work has won many international prizes and awards, such as the Dov Sadan Award for Hebrew and Yiddish Studies (Israel); Erwin Wenzl Prize (Austria) and the Journal "English" Essay Prize (Oxford University Press), among others.

Moderator: Univ.-Prof. Dr. Ralph Poole / FB Anglistik und Amerikanistik

Dienstag, 14. März 2023, 18 Uhr c.t., HS 107 (Kath.-Theol. Fakultät)

Dienstag, 21. März 2023, 18 Uhr c.t., HS 121 (Kath.-Theol.-Fakultät)

Zwei Vorträge

Prof. Amy-Jill Levine (Hartford University)

Systematische Theologie

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Public Lectures with Prof. Amy-Jill Levine

at the Faculty of Catholic Theology, University of Salzburg

March 14th, 6 pm
Jesus and Jewish Women
HS 107

March 21st, 6 pm
**How Jews and Christians
Read Scripture Differently**
HS 121

In 2022, Prof. Dr. Amy-Jill Levine received the first Seelisberg Prize for outstanding contributions to Jewish-Christian dialogue. This prize is awarded jointly by the International Council of Christians and Jews and the Research Project on Jewish-Christian dialogue at the Centre for Intercultural Theology and Study of Religions of the Faculty of Theology at the University of Salzburg.

Amy-Jill Levine is Rabbi Stanley M. Kessler Distinguished Professor of New Testament and Jewish Studies, Hartford International University for Religion and Peace and University Professor of New Testament and Jewish Studies Emerita, Mary Jane Werthan Professor of Jewish Studies Emerita, and Professor of New Testament Studies Emerita, Vanderbilt University.

Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg - For further information, please contact: marina.pfeiffer@plus.ac.at

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
ÖKUMENE & DIALOG DER RELIGIONEN

Donnerstag, 16. März 2023, 17 Uhr c.t. SR 3.109 (Unipark)

Researchseminar:

A.o. Prof. Dr. Maria Dorninger

**Die deutschsprachigen Prozessakten zum Ritualmordprozess Simon von Trient:
eine Edition?**

Dienstag, 28. März 2023, 17 Uhr c.t. SR 2.205 (Unipark)

Vortrag

Prof. Jay Geller (Vanderbilt University, Nashville TN)

S(h)ibboleth: Circumcision and Jewish Survival during the Shoah

In Nazi-occupied Europe, even with authentic papers, linguistic fluency, knowledge of Christian prayers and practices, and an Aryan appearance, for Jewish males, anatomy was destiny: a male Jew, bearing the singular mark of (male) Jewish difference, circumcision, was ever at risk. Scenes of its threatened exposure, efforts to avoid such situations, and responses when they were unavoidable, play significant roles in survivor testimony and memoir literature. Yet, to date, there has been no extensive scholarly study of the manifold ways circumcision impacted Jewish survival; instead, Holocaust Studies, by treating it as an unfortunate – and assumed – condition of most Jewish males, has marginalized its significance. For the past several years I have been researching the written, audio, and audiovisual archives to uncover the numerous and diverse effects of this “condition” on Jewish men’s – and women’s – choices, experiences, feelings, Jewish-, gender- and self-identities during the Shoah and after. In this talk I will provide an overview of those effects as well as take up the relation of circumcision to the problem of identifying the Jews as a race prior to and during the Third Reich as well as in the formation of Third Reich racial policy.

Moderator: Dr. Johannes Dafinger, FB Geschichte

Jay Geller is Professor of Modern Jewish Culture, emeritus, at Vanderbilt University (Nashville, Tennessee, US). He is the author of *On Freud’s Jewish Body: Mitigating Circumcisions* (2007, Fordham), *The Other Jewish Question: Identifying the Jew and Making Sense of Modernity* (2011, Fordham), and *Bestiarium Judaicum: Unnatural Histories of the Jews* (2018, Fordham). His lecture draws upon his current research on circumcision and Jewish survival during the Shoah.

Mittwoch, 29. März 2023, 19 Uhr (online)

Vortrag (online über Webex)

Debbie Kroopkin, M.S.W. Jewish Genealogical Society of Illinois

Back to the Roots: Jewish Genealogy Research in the United States of America

For decades, especially among Jews in the United States, it was common to believe that most sources that provided information about their family biographies with roots in Europe were entirely destroyed after the Holocaust, leaving no chance to trace their roots. Jewish genealogical societies were established to connect Jewish people and to help them with finding traces of their ancestry. The digitization, specifically of the last two decades, has enabled the establishment of bigger international networks. It has further granted access to archives and new research methods, and therefore also to data that was believed to have been lost. For many, this meant and still means new chances to learn about their families' pasts.

The lecture therefore aims to provide an introduction into Jewish genealogy research in the context of the United States of America. Deborah Kroopkin will share her experiences as a Jewish Genealogist based in Chicago and will elaborate on the roles of genealogical societies in this context. She will discuss available resources for conducting research with a special focus on the usage of online tools. For this purpose, she will discuss parts of her personal family biography and exemplify how her research is conducted. She will also talk about how and why people are involved with Jewish genealogy.

Moderator: Julia Stallinger, BEd

Deborah Kroopkin is currently Co-President of the Jewish Genealogical Society of Illinois and works as a professional genealogy researcher with a special focus on Jewish family biographies and particular experience in the geographic areas of Illinois, the Midwest, Chicago, Belarus, Lithuania, Poland, and Ukraine. She also teaches about Jewish genealogy research.

Sonntag, 30. April 2023, 11 Uhr Salzburg Museum, Kuenburg-Saal,
12.30 Uhr Residenzplatz Mahnmal

Gedenkveranstaltung

Widerstand. In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938

Spoken Words mit Mieke Medusa & Markus Köhle sowie Musik von Bertl Mütter

Diskussion „Kunst, Kultur, Widerstand“ mit der deutsch-iranischen Journalistin, Autorin und Ärztin Gilda Sahebi, der russischen Kulturwissenschaftlerin und Memorial-Mitbegründerin Irina Scherbakowa, dem österreichischen Künstler und Filmmacher Oliver Ressler & Renata Schmidkunz (Moderation)

Um ca. 12.30 Uhr beim Mahnmal auf dem Residenzplatz Rede des Historikers Robert Obermair über „Salzburg und Widerstand“ & Glockenspiel „Dona Dona“

Veranstalter: Initiative Freies Wort mit Kooperationspartnern

Donnerstag, 11. Mai 2023, 17 Uhr c.t. HS E.004 (Unipark)

Vortrag

Dr. Dorothea McEwan (London)

Antijüdische Bilder in der christlichen Kunst Äthiopiens



Das letzte Abendmahl. Däräsege Maryam Kirche, Simien Gebirge, Nordäthiopien. Wandmalerei auf der Ostwand, Jesus im Kreis der Apostel, Judas, links, sitzend, mit grauem Teufel auf seinem Kopf. Aufnahme: D. McEwan.

Durch eine allmähliche Migrationsbewegung gab es in Äthiopien bereits früh eine Reihe von jüdischen Siedlungen, lange bevor sich das Christentum im 4. Jahrhundert u.Z. dort manifestierte. Die große Anzahl von jüdischen Ritualen im äthiopisch orthodoxen Christentum weist darauf hin, dass zwischen diesen beiden Religionen und Kulturen vielfältige wechselseitige Einflüsse bestehen. Dennoch gibt es in der Malerei auch Beispiele für Feindseligkeiten. Der Vortrag wird eine Auswahl von Buch- und Kirchenmalereien ab dem 17. Jh. präsentieren, die Zeugnisse von Supersessionismus – eine christliche Lehre, die davon ausgeht, dass der Neue Bund den Alten Bund mit Israel ersetzte – geben und damit christliche Antipathie gegen Juden in das Blickfeld rücken.

Dr. Dorothea McEwan studierte Geschichte, Politik und Anglistik an der Universität Wien, mit einem Doktorat im Fach Neuere Geschichte. Nach ihrer Übersiedlung nach London arbeitete sie in der British Library. Sie wurde die erste Archivarin des Warburg Institutes an der Universität London und katalogisierte die umfangreiche Aby Warburg Korrespondenz. Seit ihrer Pensionierung liegt einer

ihrer Forschungsschwerpunkte bei der äthiopischen Sakralkunst, vor allem Wand- und Buchmalerei. Sie wurde mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und der Mitgliedschaft bei der äthiopischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

Mittwoch, 14. Juni 2023, 17 Uhr c.t., Raum 2.206 (Unipark)

Researchseminar

Dr. Susanne Lechner-Masser

Psalmen für Kinder? Einblicke in jüdische und christliche Adaptionen von Psalmen

Donnerstag, 15. Juni 2023, 17:30 Uhr SR 1.006 (Unipark)

Informationsveranstaltung

Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte



Zentrum Jüdische Kulturgeschichte

**ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE
DER UNIVERSITÄT SALZBURG**

MASTERSTUDIUM JÜDISCHE
KULTURGESCHICHTE



Das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg lädt am Donnerstag, 15. Juni 2023 um 17:30 im Unipark Nonntal, Raum 1.006, Interessierte zur **Informationsveranstaltung zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte** ein.

WAS BIETET DIR DER MASTER?

- Überblick über das Feld der jüdischen Kulturgeschichte
- Sprachkurse Modernes Hebräisch und Jiddisch
- Einblick in die jüdische Religionsgeschichte und Gegenwartsreligiosität
- Veranstaltungen zu jüdischer Geschichte, Antisemitismus-, Holocaust- und Genozidforschung
- Interdisziplinäre Vernetzung
- Vertiefung eigener Forschungsinteressen und Kompetenzen
- Stipendien für Auslandsaufenthalte/Sprachkurse
- Freiwillige Praktika
- Individuelle und verlässliche Betreuung

WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- Abgeschlossenes Bachelor-, Diplom- oder Lehramtsstudium im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften, Rechtswissenschaften oder Theologie
- Interesse an vertiefender Auseinandersetzung mit den angeführten Themen

UND DANACH?

- Wissenschaftliche Tätigkeiten an Forschungsinstituten oder Universitäten
- Arbeit in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kulturmanagement
- Arbeit in Gedenkstätten, Museen, Bibliotheken, Archiven, Verlagen
- Weiterführendes Doktoratsstudium Kulturwissenschaften
- usw....

NOCH FRAGEN? MELDE DICH GERNE BEI UNS ODER KOMM EINFACH VORBEI!

E-MAIL: ZJK@PLUS.AC.AT
OFFICE HOUR BIS ENDE JUNI: DO, 15:00-16:00
UNIVERSITÄTSPLATZ 1, 5020 SALZBURG
TEL.: +43 662 8044-2961



Anwesend waren: Susanne Plietzsch, Julia Stallinger, Maria Dorninger, Clemens Peck, Mihály Rizovannij, Susanne Lechner-Masser, Melanie Litta (online aus Haifa zugeschaltet)

Dienstag, 27. Juni 2023, 19.30 Uhr c.t., Europasaal (Edmundsburg)

Autorengespräch / Buchpremiere

Max Czollek (Berlin)

Versöhnungstheater

The image is a promotional graphic for a W&K-Forum event. It features a central photograph of Max Czollek, a man with a beard and short dark hair, wearing a black long-sleeved shirt, sitting at a white table with his hands clasped. To his left is a clear glass of water. The background is plain white. On the left side, there is a vertical light blue bar containing the 'W&K KUNST' logo (with 'WISSENSCHAFT' above it) and logos for 'mozarteum university' and 'PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG'. On the right side, there is a light blue rectangular box with white text providing event details. At the bottom, a dark blue horizontal bar contains the text 'W&K-Forum / Figurationen des Übergangs / Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst'.

W&K-Forum
VERSÖHNUNGSTHEATER
Autorengespräch/Buchpremiere
Scott Spector im Gespräch mit Max Czollek

Edmundsburg
Mönchsberg 2
5020 Salzburg

27.06.2023
19:30 Uhr

EINE KOOPERATION VON
mozarteum university
PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

W&K-Forum / Figurationen des Übergangs / Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

„Versöhnungstheater“ von Max Czollek, 2023 im Hanser Literaturverlag erschienen, ist „unbequem, provozierend und in manchen Passagen polemisch, brillant in der Analyse, und überzeugend in der Argumentation“, so Patric Seibel in seiner Rezension.

Mit Versöhnungstheater bezeichnet Max Czollek die international gelobte Erinnerungskultur in Deutschland: diese finde als „Versöhnung“ auf der Bühne der Öffentlichkeit statt, bei der, so Czollek, „nicht das Verhältnis von Inszenierung zur Realität, sondern von Inszenierung zum Publikum“ bestimmend sei und somit die Gedenkkultur letztendlich auf eine nationale Selbstentlastung abziele. Welche Schlüsse lassen sich aus dieser Analyse für die Erinnerungs- und Gedenkkultur in Deutschland, aber auch in Österreich ziehen?

Max Czollek ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mitherausgeber des Magazins *Jalta*. *Positionen zur jüdischen Gegenwart* und seit 2021 Kurator der *Coalition for a Pluralistic Public Discourse* (CPPD) für eine plurale Erinnerungskultur.

Scott Spector ist Gastprofessor für Neuere Kulturgeschichte am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg und Professor für Geschichte und Germanistik an der University of Michigan in Ann Arbor.

Wintersemester 2023/24, dienstags 17:15-18.45 Uhr, Europasaal (Edmundsburg)

Öffentliche Ringvorlesung Stefan Zweig und das Judentum

Koordination: Arturo Larcati, Armin Eidherr, Susanne Plietzsch, Peter Bruckner



The poster features a central portrait of Stefan Zweig in a suit, rendered in a textured, painterly style. To the right of the portrait, a list of dates is displayed: Di. 10. Okt., Di. 14. Nov., Di. 28. Nov., Di. 05. Dez., Di. 12. Dez., Di. 16. Jän., and Di. 23. Jän. Below the portrait, the text reads: 'LV 839.073 | HS 240 Europasaal | Mönchsberg 2, 2. Obergeschoß, Edmundsburg'. At the top left, logos for 'PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG' and 'Zentrum Jüdische Kulturgeschichte' are visible. At the top right, the 'Stefan Zweig Zentrum Salzburg' logo is shown.

Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2023/24
Stefan Zweig und das Judentum
dienstags, 17.15 - 18.45 Uhr

Koordination: Arturo Larcati, Armin Eidherr, Susanne Plietzsch, Peter Bruckner

Auch als Stream: www.stefan-zweig-zentrum.at

Di. 10. Oktober 2023

Eva Plank: Zwiegespräch des Ich mit der Welt

Di. 14. Oktober 2023

Angelika Jungwirth: Stefans kosmopolitische Auffassung des Judentums am Beispiel Montaigne

Di. 28. Oktober 2023

Gerhard Langer: Jerusalem und „der begrabene Leuchter“: Eine Spurensuche

Di. 5. Dezember 2023

Karl-Josef Kuschel: Stefan Zweig und das Drama eines jüdischen Weltbürgertums

Di. 12. Dezember 2023

Alois Woldan: Stefan Zweig und S.Y. Agnon

Di. 16. Jänner 2024

Susanne Plietzsch: „Dass er zwifach hatte begreifen wollen, was einfach und doch undeutbar war“. Anklänge an die biblische Esther-Thematik und ihre jüdische Auslegung in Stefan Zweigs Erzählung „Die Wunder des Lebens“.

Di. 23. Jänner 2024

Marlen Eckl: Stefan Zweigs und Jakob Wassermanns unterschiedliche Auseinandersetzung mit der jüdischen Identität im Licht ihrer Lebensbekanntschaft

Veranstalter: Stefan-Zweig Zentrum und Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Dienstag, 24. Oktober 2023, 19.30 Uhr, SR 0.18 (Altertumswissenschaften Residenzplatz1)

Filmabend der Altertumswissenschaften und des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Das Leben des Brian (Mounty Python)

Mittwoch, 15. Nov. 2023, 17.00 Uhr, Raum 2.205 (Unipark)

Vortrag und Diskussion (online über Zoom)

Prof. em. Dr. Moshe Zimmermann

„Israels 9/11“ Ursachen und Folgen

Im Blick auf die Geschichte des Staates Israel seit seiner Gründung im Jahr 1948 und die gegenwärtige Regierungskonstellation thematisiert der international renommierte Historiker Moshe Zimmermann die mögliche Transformation Israels und des Nahen Ostens aufgrund des pogromartigen Terrorüberfalls der Hamas am 7. Oktober 2023.

Veranstalter: Theologische Kurse Wien

Dienstag, 21. Nov. 2023, 19.00 Uhr, SR 0.18 (Altertumswissenschaften Residenzplatz1)

Filmabend der Altertumswissenschaften und des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Exodus: Götter und Könige (2014) Vom Auszug der Israeliten aus Ägypten

Mittwoch, 13. Dez. 2023, ab 17.00 Uhr, Abguss-Sammlung (Residenzplatz 1)

Weihnukka-Feier

WEIHNUKKA SAMEACH!

Herzliche Einladung zur Weihnukka-Feier des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mittwoch, den 13.12.2023 ab 17:00 Uhr
Abgussammlung (SR E.33), Residenzplatz 1,
Eingang bis 18:00 Uhr über den Hof

Um Anmeldung wird gebeten.

Im Rahmen der Weihnukka-Feier des ZJK und einiger Mitglieder des Büros für Internationale Beziehungen wurde um 17.30 Uhr im Hof der Residenz die siebte Kerze am Chanukka-Leuchter angezündet. Ein kleines buntes Programm mit Jahresrückblick, Geschichten und klassischen Chanukka-Liedern bei Getränken und herzhaften sowie süßen Snacks rundete die Feier ab.

Organisation: Melanie Litta (Studienassistentin)

9. März 2023 / 18. April 2023 / 18. Oktober 2023 / 7. November 2023

Musikalische Veranstaltungen

simone pergmann | marwan abado | bernie rothauer
jüdische musiktage 2023 | konzert & cd präsentation



momentn fun glik
songs of my heart

do. 9.3.2023 19:30
bildungshaus st.virgil

ernst-grein-strasse 14, salzburg
eintritt: frei!

info +43 650 7958510

veranstalter: jüdische musiktage salzburg in kooperation mit
pfarrverband salzburg mitte und zentrum für jüdische kulturgeschichte

foto: c. reiner schubert, sponsored by d. jüdischen gemeinde



CHOLEMEN- TRÄUMEN
SIMONE PERGMANN
THE KLEZMER CONNECTION TRIO



IN CONCERT

BEST OF YIDDISH SONGS & KLEZMER
WERKE VON
WERNER RICHARD HEYMANN
GEDICHTE VON HILDE DOMIN

DI 18.4.2023 19:30 UHR
PFARRKIRCHE HERRNAU

ERENTRUDISSTRASSE 5, 5020 SALZBURG
VERANSTALTER: JÜDISCHE MUSIKTAGE SALZBURG
IN KOOPERATION MIT PFARRVERBAND SALZBURG MITTE &
ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE
INFO & RESERVIERUNGEN: +436507958510
UNKOSTENBEITRAG 15€

powered by jüdische musiktage salzburg | foto: c. reiner schubert



Best of Jewish songs & Klezmore
Simone Pergmann: vocals, concept
Manfred Wambacher: clarinet
Bernie Rothauer: guitar, percussion
Peter Fürhapter: doublebass



Die schönsten jüdischen und sefardischen Lieder, umhüllt mit einem Hauch von Klezmer, wird Simone Pergmann, gemeinsam mit ihrer Band, dem Jewish Art Trio, an diesem Abend zum Besten geben. Mit ihrer einflussreichen, einzigartigen Stimme zählt sie zu den besonderen Interpretinnen Jüdischer Musik und begeistert grenzüberschreitend. Das Jewish Art Trio besticht durch Virtuosität, Leidenschaft und hervorragende Arrangements! Ein Abend voller Musik, Poesie und Zärtlichkeit!

Simone Pergmann & The Jewish Art Trio
in Concert
„Momentn fun glik“
Augenblicke des Glücks

Mittwoch,
18. Oktober 2023
19:30
St. Virgil

2023... Eintritt: Freiwillige Spenden / Unkostenbeitrag

KONZERT IN DER JÜDISCHEN GEDENKWOCHE 2023
SIMONE PERGMANN
& MAJIMAZ



„ZWISCHN NECHT
UN MORGN“
WERKE VON WERNER RICHARD HEYMANN,
DIE SCHÖNSTEN JÜDISCHEN &
SEFARDISCHEN LIEDER,
SOWIE EIGENKOMPOSITIONEN VON
SIMONE PERGMANN & MARWAN ABADO

MARWAN ABADO
ROBERT FRIEDL
BERNIE ROTHAUER
BERND KONZETT
SPECIAL GUESTS:
ELISABETH TRAUTWEIN-HEYMANN
IRINA SHESHKO
ARMIN EIDHERR

DI 7.11.2023 19:30 UHR
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
HOFSTALLGASSE 2-4, SALZBURG

UNK: 15 €
INFO +43 650 7958510
VERANSTALTER: UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK SALZBURG
IN KOOPERATION MIT DEN JÜDISCHEN MUSIKTAGEN SALZBURG
UND DEM ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

powered by jüdische musiktage salzburg | foto: c. reiner schubert

